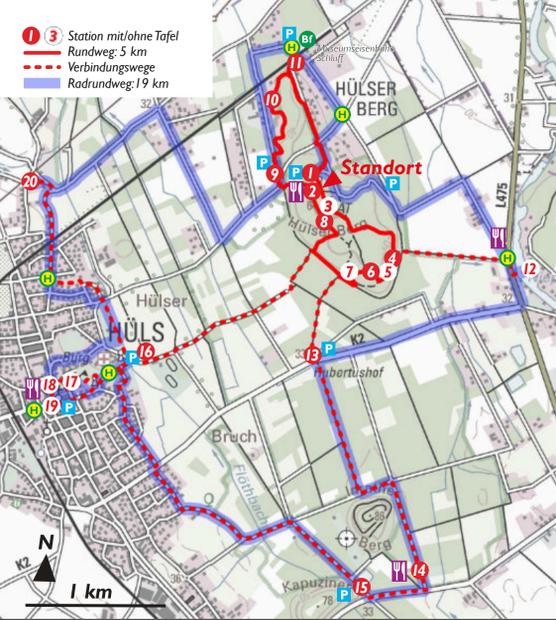


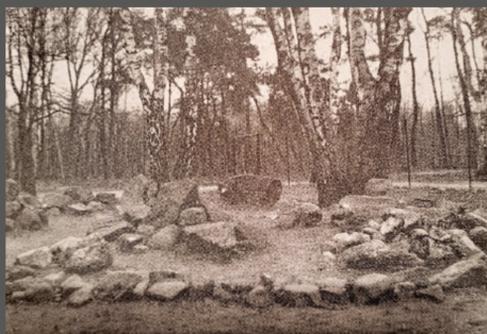
GeoPfad Hülser Berg

Gesteinsgarten (I)

Station 2



In den 1920er Jahren wurde an dieser Stelle auf Anregung des Heimatforschers Albert Steeger (1885-1958) ein Gesteinsgarten angelegt. Über 15 Jahre lang hatte man größere Steine aus der damals aktiven Carstanjenschen Kiesgrube im Norden des Hülser Bergs (Station 10) geborgen und hier in Gruppen angeordnet. Im Jahr 2025 wurde das Naturdenkmal restauriert. Die Gesteinsblöcke wurden dabei gesichert und in einem neuen Umfeld präsentiert.



Der Gesteinsgarten um 1927. Viele Gesteinsblöcke sind im Laufe der Zeit verloren gegangen. (Foto: Albert Steeger)

- 1 Latit
- 2 Tertiärquarzit
- 3 Basalt
- 4 Sandstein (Alter unbekannt), geschichtet
- 5 Sandstein (Devon) mit Milchquarzadern
- 6 Sandstein (Buntsandstein)
- 7 Sandstein (Devon) mit Verwitterungsklüften
- 8 Basalt, ehem. Teil einer Basaltsäule
- 9 Sandstein (Buntsandstein), geschichtet
- 10 Quarzit (Devon) mit Milchquarzadern
- 11 Sandstein (Devon), feinkörnig
- 12 Kluftfüllung aus Milchquarz mit Sandsteinbruchstücken
- 13 Basalt, ehem. Teil einer Basaltsäule
- 14 Rapakiwi-Granit, erkennbar an den runden Einsprenglingen
- 15 Sandstein (Buntsandstein)
- 16 Sandstein (Buntsandstein)
- 17 Quarzit (Devon) mit Milchquarzadern. Die rötlichen Verfärbungen an den Klüften sind durch Eisenoxide entstanden, die mit dem Quarz auskristallisiert sind.



- 18 Sandstein (Devon), quarzitisch
- 19 Sandstein (Buntsandstein)
- 20 Basalt
- 21 Granit*, gelblich
- 22 Granit*, weiß. Die Streifen zeigen, dass er in großer Tiefe überprägt wurde.
- 23 Granit*, rötlich
- 24 Basaltisches vulkanisches Gestein
- 25 Sandstein (Devon), geschichtet, leicht quarzitisch
- 26 Quarzit (Devon)

- 27 Quarzit (Devon), geschichtet, mit Milchquarzadern
- 28 Sandstein (Buntsandstein)
- 29 Tertiärquarzit
- 30 Sandstein (Buntsandstein)
- 31 Sandstein (Alter unbekannt)
- 32 Siltstein (Devon), feinkörniger als Sandstein
- 33 Quarzit (Devon) mit Schichtung
- 34 Basalt, ehem. Teil einer Basaltsäule
- 35 Basaltisches vulkanisches Gestein

- 36 Quarzit (Devon) mit Milchquarzadern, Verfärbung siehe 17
- 37 Quarzit (Devon), gelblich
- 38 Quarzit (Devon)
- 39 Quarzit (Devon) mit Milchquarzadern
- 40 Latit
- 41 Quarzit (Devon) mit Milchquarzadern

* Die Geschiebe 21, 22 und 23 stammen nicht aus der Carstanjenschen Kiesgrube und dem ursprünglichen Gesteinsgarten, sondern aus einer Sandgrube in Dorsten. Sie wurden bei der Restaurierung des Gesteinsgartens neu beschafft, da von den ursprünglichen Geschieben alle außer 14 verloren gegangen waren.



This rock garden was created in the 1920s and redesigned in 2025. The stones come from pleistocene deposits in the former Carstanjen gravel pit on the Hülser Berg. Most of them are driftstones that were transported via ice floats from the Rhine catchment. Some are erratic boulders, transported by the glacier of the Saale Glaciation.

